



3. MITTELDEUTSCHES SYMPOSIUM FÜR SUCHTMEDIZIN - Substitution im Osten -

Zur Situation der ambulanten suchtmedizinischen
Behandlung Opiatabhängiger in den ostdeutschen
Bundesländern

Substitution im Osten

20 Jahre nach der Wiedervereinigung sind auch die ostdeutschen Bundesländer im Alltag des Drogenkonsums und der daraus folgenden Erkrankungen angekommen. Der Konsum von „harten Drogen“ wie Heroin, Kokain und zunehmend auch von gefährlichen Amphetamin-derivaten ist nicht mehr ein Randproblem, das nur wenige Regionen kennen. Medizinische und soziale Hilfesysteme sind entstanden – eine suchtmedizinische Versorgung hat sich entwickelt, allerdings, wie es scheint, mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen in den einzelnen Ländern. Im Zentrum der Behandlung Opiatabhängiger steht die Substitutionstherapie, die sich wegen ihrer Effektivität auch im Osten jetzt weitgehend flächendeckend (wenn auch mit noch erheblichen „weißen Flecken“) etabliert hat. Sie erfordert von den substituierenden Ärzten einen erheblichen Aufwand und großes Engagement. Trotz ihrer nachgewiesenen Wirksamkeit unterliegt sie strengen, medizinisch nicht immer begründbaren Reglementierungen und Einschränkungen. Es bestehen ein hohes Konfliktpotenzial und ein nicht zu unterschätzendes persönliches Risiko der strafrechtlichen Verantwortlichkeit bei Fehlentscheidungen.

Der Bedarf an Möglichkeiten eines kollegialen Dialogs ist groß. Gemeinsame Weiterbildungen für substituierende Ärzte aus dem Osten Deutschlands und Treffen zum Erfahrungsaustausch haben aber bisher noch nicht stattgefunden. Unserer Symposium will dazu eine erste Gelegenheit geben. Fragen der täglichen Praxis und aktuelle Probleme sollen dabei im Vordergrund stehen. Die Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen der ostdeutschen Bundesländer und Berlins unterstützen unsere Anliegen.

Peter Jeschke, Gabriele Jungbluth-Strube
Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft Suchtmedizin

Kontakt & Anfahrt

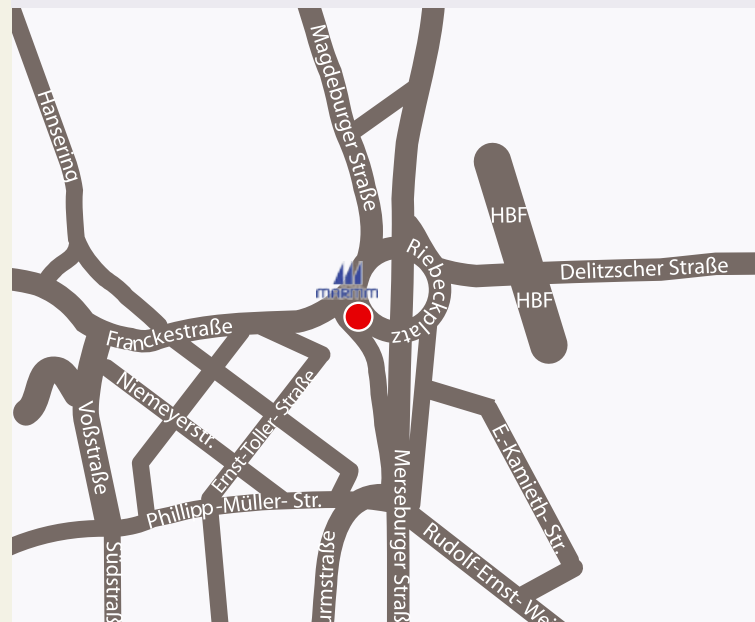
Organisation und Tagungsleitung

DM Peter Jeschke	Dr.med.Gaby Jungbluth-Strube
Wilhelm-von-Klewiz-Straße 11	Markt 31
06132 Halle (Saale)	06406 Bernburg
Telefon: 0345 77 48 200	Telefon: 03471 64 02 40
Fax: 0345 77 48 235	Fax: 03471 64 02 60
E-Mail: info@suchtmed-ost.de	
Internet: www.suchtmed-ost.de	

Tagungsort: Halle (Saale) · Hotel maritim · Riebeckplatz 4

Termine: Freitag, 4.12.2009 · 16 bis 19:00 Uhr · Expertenforum

Samstag: 5.12. 2009 · 10 bis 17:00 Uhr · Symposium



OSTDEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT SUCHTMEDIZIN

info@suchtmed-ost.de · www.suchtmed-ost.de · Fax: 0345 77 48 235
in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung
und der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Experten-Treffen

Forum zur Qualitätssicherung

» am Freitagabend, 4.12.2009 – 16 bis 19 Uhr

Am Freitagabend, 4.12.2009, findet ein Treffen der ärztlichen Mitglieder und Vorsitzenden der Qualitätssicherungskommissionen und erfahrenen Substitutionsärzten aus dem Osten als Rundtischgespräch statt. In der Vorbereitung dieses Treffens erfolgt mit den Teilnehmern eine thematische Abstimmung zu besonderen Schwerpunkten und Problembereichen.

Themenvorschläge:

- Berichte der QKS-Vorsitzenden zu Problemen der Kommissionsarbeit
- Rechtliche Probleme mit „schwarzen Schafen“
- Zusammenarbeit mit den Kassenvertretern
- Beziehungen ÄK – KV in der Kommission – Aus- und Weiterbildung
- Versorgungsprobleme bei der Substitution – „weiße Flecken“, Großpraxen
- Abbruchkriterien, Entzug von Genehmigungen
- Umfang und Qualität der Beratung für substituierende Ärzte als Aufgabe der QSK
- Verwaltungsaufwand – was ist sinnvoll, was ist bürokratisch?
- Formularvereinheitlichung?
- Qualifizierung der QSK-Mitglieder
- Weitere Zusammenarbeit der QKS im Osten

Für die Teilnehmer werden Übernachtungsmöglichkeiten im Hotel **maritim** reserviert.

Zertifizierung:

Es erfolgt eine Zertifizierung des Symposiums durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt.

8 CME-Punkte werden anerkannt. Bitte Barcode-Aufkleber mitbringen.

Materialien:

Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Tagungsmappe mit aktuellen Beiträgen des Symposiums und zur Substitution. Nachträglich sind die Herausgabe eines zusammenfassenden Berichtes und die elektronische Veröffentlichung auf einer Internetseite geplant.

Teilnehmergebühr /Unkostenbeitrag:

Es wird eine Tagungsgebühr (Unkostenbeitrag) von 30 € für Ärzte und für mittlere medizinische Berufe, Berater usw. von 15 € erhoben.

Das Programm

» Einführungsvortrag

Die Substitutionstherapie – ein Vergleich der Entwicklungen in Ost und West
Andreas von Blanc, KV Berlin, Abteilung Qualitätssicherung

» Übersichtsreferat

Zur Situation der Substitutionstherapie in den ostdeutschen Ländern
P. Jeschke, KV Sachsen-Anhalt, Qualitätssicherungskommission Substitution

Hauptthema I:

Standards der Substitutionsbehandlung

» 1. Zwischen Qualitätssicherung und Reglementierung – Versorgungspraxis und rechtliche Normen

Behandlungsziele, Grundsätze, Regeln, Gesetze. Was macht Sinn? Was behindert?
G.Jungbluth-Strube [Bernburg] / E.Viehweger [Chemnitz]

» 2. Behandlungsstandards und individuelle Therapiepraxis in der Substitution

Erfahrungen zu Pharmakotherapie und Praxisorganisation
U.Hoot [Wismar] / M.Bosse [Wernigerode]

» 3. Psychosoziale Begleitung. Was ist und was kann sie? Was erwartet man davon?

Probleme der Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und komplementären Versorgungssystemen
K. Beutler [Köthen] / K.Schoett [Mühlhausen]



Hauptthema II: Spezielle Probleme der Substitution Opiatabhängiger

» 4. Komorbidität – Konflikte und Konfliktlösungen

Somatische und psychische Begleit- und Folgeerkrankungen – Probleme bei der Erkennung und Behandlung – Stigmatisierung, Compliance, Motivation, Kooperation
F.Schenk [Elbingerode] / M.Waizmann [Leipzig]

» 5. Beigebrauch – die tägliche Herausforderung

Konflikte in der Therapie – Akzeptanz, Sanktionen, Bewältigungsstrategien
P.Jeschke [Halle] / G.Damaschke [Lübben]

» 6. Pflicht und Kür – Substitution in der Hausarztpraxis

Konfliktpotenziale im Spannungsfeld hausärztliche Versorgung und qualifizierte Substitution – Take-Home, Vertretung, Urlaub, Krisenintervention, Abbruchkriterien, Teamwork, Helferinnenkompetenzen
A.Wagner [Teutschenthal] / G.Gerdes [Halle]

Programmablauf des Symposiums am Samstag, 5.12.2009

- 9:45 Uhr Eröffnung
- 10:00 Uhr Einführungsvortrag: Substitution im Osten
- 10:20 Uhr Übersichtsreferat zur Versorgungssituation
- 10:40 Uhr Frühstückspause
- 11:00 Uhr Impulsreferate Plenum zur Vorbereitung der Workshop-Arbeit
- 11:30 Uhr Workshops zum Hauptthema I
- 12:30 Uhr Auswertung der Workshop-Ergebnisse im Plenum
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Impulsreferate zur Vorbereitung der Workshoparbeit
- 14:30 Uhr Workshops zum Hauptthema II
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:45 Uhr Auswertung der Workshop-Ergebnisse im Plenum
- 17:00 Uhr Zusammenfassung der Tagungsergebnisse
- 17:30 Uhr Ende